

Das Miteinander und Fußball – zwei Volltreffer der Lebenshilfe

VON DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Delmenhorst. Gleich zwei Volltreffer landete Jutta Lobenstein mit ihrem ersten integrativen Fußballturnier in der Stadthalle.

Die Pädagogin und Trainerin der Roten Teufel organisierte einen viereinhalbstündigen Wettbewerb, bei dem drei Mannschaften mit Spielern mit mentaler Behinde-

rung auf vier Teams aus den hiesigen Kreisklassen trafen und das Miteinander prägten.

Auch der reine Fußballsport hatte gutes Niveau, wobei die knapp 100 Zuschauer bei 92 Toren in 14 Spielen und somit einem Schnitt von 6,5 Treffern viel zu sehen bekamen. Der einzige Wermutstropfen war das unentschuldigte Fehlen des Bookholzberger TB II. Das steckten die Organisatoren aber durch ein Einlagespiel der Roten Teufel II untereinander ebenso weg wie das Pech, dass das Mikrofon 40 Minuten lang seinen Geist aufgegeben hatte.

Thomas Luthardt („Bei den Roten Teufeln gab es einige Klasespieler“), Peter Zander („Ich bin begeistert“) und Marcus Deitenbeck („Dieses Turnier verdient höchste Anerkennung“) als Vertreter der Fußballkreise waren ebenso angetan wie Borussia's Vorsitzender Erhard Bressen (61), der als Torwart seinem Team im Spiel um Platz drei zu einem 4:2 über die Roten Teufel I verhalf. „Wir wurden toll aufgenommen. Das Lebenshilfeteam wäre auch in unserem Verein herzlich willkommen“, sagte er.

Gedenkminute für „Kalli“ Specht

Zum Gelingen trugen auch die Schiedsrichter Uwe Hense (Ippener) und Burhan Akyol (Ganderkesee) bei, die noch nie ein so faires Turnier leiteten und ohne Strafmaßnahme auskamen. Mit einer Gedenkminute reagierten sie auf den am Vortag im Alter von 69 Jahren unerwartet verstorbe-

nen Schiedsrichter, Lehrwart und Spielfangestalter Reinhard „Kalli“ Specht.

Den Siegerpokal errang der TuS Hasbergen V, der mit fünf Siegen und 31:7 Toren durch das Turnier marschierte und das Endspiel gegen die SG Bookhorn mit 6:2 für sich entschied.

Jutta Lobenstein, die mit Florian Knipping vom TV Jahn und weiteren ehrenamtlichen Helfern auch für eine Tombola so-

wie Speisen und Getränke sorgte, fiel nach der Geburt dieses Turnieres ein dicker Stein vom Herzen und erklärte: „Es klappte alles. Wir erhielten viel Anerkennung. Ich danke den Gastmannschaften und bin vollauf zufrieden.“

Ihre Roten Teufel zeigten anerkenntniswerte Ansätze mit einer geschlossenen guten Leistung, wobei André Bohnhorst (22) alle sechs Tore für sein Team schoss.



Die Roten Teufel, hier mit Erich Moldenhauer (beim Schuss) gegen Borussia, legten sich bei ihrem ersten Turnier mächtig ins Zeug.



Das Gastgeberteam Rote Teufel I, jeweils von links, oben: Erich Moldenhauer, Marcus Fraatz, Jutta Lobenstein, Florian Knipping sowie unten: André Bohnhorst, Christopher Meyer, Daniel Wendt, Roy Clasen.

FOTOS: PHOTOCUBE